Das Stadtorchester Solothurn : Instrumentalmusik und Geselligkeit

Autor(en): **Bobst, Toni**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **52 (1990)**

Heft 490

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Stadtorchester Solothurn

Instrumentalmusik und Geselligkeit

«Der Orchesterverein und das Stadtorchester in Solothurn schliessen sich nach erfolgter Auflösung zu einer politisch durchaus neutralen Orchestervereinigung zusammen, die sich den Namen Orchester Solothurn gibt.» So steht es in den Statuten, «also beschlossen an der Generalversammlung vom 13. Januar 1917 im Hotel Metropol zu Solothurn.» Und weiter: «Der Verein bezweckt die Pflege der Instrumentalmusik und der Geselligkeit. Das musikalische Leben der Stadt Solothurn soll durch öffentliche Aufführungen und Unterstützungen der anderen Vereine nach Kräften gefördert werden.» Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. März 1956 gab dem «Stadtorchester Solothurn» seinen heutigen Namen.

Richard Flury (1919 bis 1949) und Corrado Baldini (1949-82), Matthias Steiner (1982-84), Anton Zwolensky (1984-87) und ab 1987 George Vlaiculescu hiessen und heissen die Dirigenten, die mit dem Orchester jährlich drei bis vier Konzerte vorbereiten und durchführen.

Das Stadtorchester Solothurn zählt heute 21 Violinen, 5 Bratschen, 2 Celli, 1 Fagott, 2 Flöten, 1 Klarinette, 1 Oboe, 3 Trompeten und 1 Cembalo als Vereinsmitglieder. Die fehlenden Register werden durch gute Amateure oder Profis ergänzt. Häufig wirken «Gäste» an Proben und Konzerten mit.

Alles, was das Orchester gerne spielt und das Publikum gerne hört.

Die Mitglieder des Stadtorchesters Solothurn «rekrutieren» sich aus allen Altersgruppen, Berufen, Konfessionen und politischen Lagern. Das Stadtorchester Solothurn bildet damit einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung und des Publikums der Region. Entsprechend gestaltet es seine Konzertprogramme und wählt es seine Solisten aus: Im Programm stehen Werke vom Barock bis zur Romantik (alles, was das Orchester gerne spielt und das Publikum gerne hört), als Solisten spielen bekannte Meister der engeren und weiteren Region, hin und wieder «Repräsentanten des internationalen Musiklebens» und vor allem und immer wieder junge und aufstrebende Kräfte. Das Stadtorchester Solothurn kündigt seine Konzerte in einem Jahresprogramm und auf Plakaten an, welche von Kunstmalern und Grafikern mitgestaltet werden.

Die Orchestermitglieder beteiligen sich aktiv an der Programmgestaltung und Solistenauslese. So übertägt sich die Spielfreude des Orchesters auf das Publikum, das sich immer wieder begeistern lässt. Deshalb bemühen sich alle Orchestermitglieder, durch regelmässigen Probenbesuch (wer mehr als zweimal fehlen muss, gehört zum Publikum) ein hohes musikalisches Niveau zu erreichen und zu halten. Das Stadtorchester Solothurn wird darin hilfreich unterstützt durch seine Sponsoren, allen voran der Lotteriefonds und die Stadt Solothurn. Ihnen dafür besonders herzlichen Dank.

Toni Bobst
Ehrenpräsident SOS

Wer mehr als zweimal an der Probe fehlt, gehört zum Publikum. Fotos: Christian Feldmeier, Solothurn.